

FOI[®]

Ausbildungsinstitut für
Funktionelle Orthonomie und Integration[®] GbR
Friedhelm Becker / Hans de Jong

Newsletter 3.2017



DIN ISO 29990



Funktionelle Orthonomie und Integration

Ausbildungsinstitut für FOI[®] GbR
Becker / de Jong
Geschäftsstelle
Papenwiese 7
D 49733 Haren
0049/(0)5932-7353430

www.funktionelle-integration.de
info@funktionelle-integration.de

05.12.2017

Inhaltsverzeichnis

1. Aktuelles	1
• Auditierung DIN ISO 29990.....	1
• Freie Kursplätze.....	1
2. Erklär-Video FOI.....	2
3. Bezuschussung der FOI durch die Krankenkasse AOK:.....	2
4. Master-Class-Kurs.....	3
5. FOI- Symposium am 08. September 2018.....	4
6. Aufbaukurse.....	4
7. Myofaszialer Kurs.....	5
8. Patientenbeispiel	5
9. Schlusswort.....	7

Redaktion:

Dominique Moser
Bernd Lester
Annemieke de Jong

1. Aktuelles

• **Auditierung DIN ISO 29990**

In Oktober 2017 haben wir wieder unsere Auditierung mit **viel Lob** bestanden.

• **Freie Kursplätze**

- Aufbaukurs-B (LWS, Becken, untere Extremität) **neue Kursstruktur**
D-58091 Hagen 22. – 24. Februar 2018
A-6973 Höchst 23. – 25. März 2018
- Spezialkurs, **letzte Möglichkeit für Teilnehmer des Aufbaukurses (alte Struktur)**
D-49080 Osnabrück 09. – 11. März 2018
D-71720 Oberstenfeld 16. – 18. März 2018
- Master-Class-Kurs
D-28209 Bremen 15. – 17. Februar 2018
- Manipulationskurs
D-89081 Ulm 02. – 03. Februar 2018
- Viszerale Osteopathie Duodenum/Jejunum/Ileum
D-53332 Bornheim 15. – 17. März 2018

2. Erklär-Video FOI

Unser lieber Schweizer Dozent Niels Fischer ist auf die tolle Idee gekommen die FOI über ein Erklärvideo für seine Patienten genial einfach darzustellen. In diesem 2 Minuten Video werden die Besonderheiten der FOI Behandlung wunderschön animiert dargestellt.

Am besten seht ihr euch einfach einmal das Erklärvideo auf seiner Homepage an.

www.foi-praxis.com

Er kann zusammen mit der Produktionsfirma für euch ebenfalls dieses Video personalisieren, so dass ihr es für eure eigene Homepage nutzen könnt oder einfach in eurem Wartebereich zeigt. Zu weiteren Informationen und Kosten meldet euch einfach bei uns in der Geschäftsstelle und wir geben den Kontakt dann an Niels weiter.

3. Bezuschussung der FOI durch die Krankenkasse AOK:

Der Wettbewerb unter den Krankenkassen (KK) steigt auch immer mehr an. Die AOK hat sich auf die Fahne geschrieben die kundenfreundlichste KK zu werden. Damit die FOI bezuschusst werden kann, müssen sich die Kunden schriftlich an Ihre Kasse wenden und sich im Prinzip darüber beschweren, dass die klassische Osteopathie bezuschusst wird, die FOI aber nicht.

Wenn es viele Patienten aus verschiedenen Regional AOK´s machen, werden sie nach Aussagen der Regionalvertretung der AOK Nienburg Weser aktiv. Wir denken, dass es in jedem Fall ein Versuch wert ist:

Für die Beschwerde gilt folgender Leitfaden:

1. Die Beschwerde muss in jedem Fall schriftlich erfolgen.
2. Es muss in Beschwerde stehen, dass die klassische Osteopathie übernommen wird, die FOI jedoch nicht.
3. Der Patient sollte kurz über seine Verbesserungen durch die FOI- Behandlung berichten; gerne sehr detailliert.
4. Zum Schluss sollte der Patient den Vorschlag unterbreiten, die FOI als Untereinheit oder Form der Osteopathie in den Leistungskatalog der KK aufzunehmen.

Das Procedere gilt im Kern auch für alle anderen Kassen.

Je häufiger wir unsere Patienten für unsere Sache gewinnen, umso mehr werden die KK auf uns aufmerksam.

4. Master-Class-Kurs

Immer wieder wird in den Basiskursen der FOI gesprochen von „abstimmen mit dem Gewebe“ „sprechen mit dem Gewebe“ umso den richtigen Impuls, die genaue Richtung und die richtige Dosierung mit dem Patient ab zu stimmen. Dies fragt von den Physiotherapeuten den nötigen Sensibilität und eine große Menge an empathisches Vermögen.

Immer wieder versuchen wir als Physiotherapeuten uns weiter zu entwickeln, noch mehr zu lernen. Weniger gönnen wir uns Momente inne zu halten und in uns selber nach Antworten zu suchen umso zu entdecken, warum es bei den einen Mensch besser klappt mit der FOI und bei den Anderen weniger gut oder sogar gar nicht.

Wir bilden uns weiter und lernen immer noch mehr Techniken und Griffe, weil wir häufig der Überzeugung sind dass wir dann noch besser diese Probleme in den Griff bekommen.

Wir haben das Vorrecht, dass wir den Menschen in unseren Beruf sehr nah kommen dürfen. Wir berühren unsere Patienten/ Menschen. Wir mobilisieren und sensibilisieren viel mehr als nur die körperlichen Bereiche von den Patienten/Menschen.

Jeder hat bestimmt schon Mal erfahren, dass er nicht nur das Knie, die Schulter oder der Wirbel mobilisiert aber manchmal noch viel tiefer etwas mobilisiert.

Es werden sogar manchmal **Emotionen** mobilisiert. **E Motion** von wieder in Bewegung gebrachte festgesetzte Gefühle.

Wir sind es uns meistens gar nicht bewusst, dass viele von diesen Prozessen in unseren (Be)handlungskontakt jedes Mal erneut stattfinden. Von der Begrüßung im Warteraum bis zur Kontaktaufnahme bei einer Anamnese, die Berührung im Behandlungsraum bei der Behandlung und die Verabschiedung sind viele wichtige Phänomene die den Patient jede Behandlung/Begegnung erneut das Gefühl gibt : „Hier fühle ich mich gut aufgehoben, hier habe ich Vertrauen in den Therapeut, hier werde ich als Mensch gesehen“. Hier ist es vertraut los zu lassen und wieder in Bewegung zu kommen.

Der Master-Class-Kurs ist ein Brückenkurs zur klassischen Haptonomie. Die Teilnehmern haben die Möglichkeit selber zu entdecken (mittels eigene Erfahrungen bei kleine Übungen), dass die erlernte Griffe aus den Kursen komplett anders angegangen, durchgeführt und beendet werden als vor den Kurs. Die FOI und Haptonomie ergänzen sich sehr schön. Die haptonomische Annäherungsweise **ist** in der FOI -Therapie das wesentliche Element um in der Tiefe mit den Patient/ Mensch in Kontakt zu kommen.

Pro Jahr bietet das FOI Institut nur 2 Master-Class-Kurse an. Beide werden von Hans de Jong gegeben.

15. – 17. Februar 2018 in 28209 Bremen

07. – 09. Juni 2018 in 71720 Oberstenfeld

Diejenigen die nach den Master-Class-Kurs sich weiter vertiefen möchte in den Phänomenen der psychotaktilen Kontakt und wie diese affektive haptonomische Annäherungsweise in der FOI eine wesentliche Beitrag gibt ob der Behandlunggriff klappt oder nicht für den ist das Basisseminar bei Frans Veldman eine wirklich wunderbare Entdeckungsreise. Als kompetenter Arzt und Psychotherapeut begleitet er diese Schulung mit viel Leidenschaft und menschliches empathisches sein. Interessenten können sich auf einer Interessentenliste eintragen lassen.

5. FOI- Symposium am 08. September 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen;

Das Jahr geht schon langsam zu Ende und wir schauen schon gespannt auf 2018. In 2018 findet dann unser erstes kleines FOI- Symposium statt.

An diesem Tag, der aus spannenden Vorträgen und praktischen Workshops besteht, werden wir euch mit tollen Neuigkeiten und Entwicklungen versorgen.

Die FOI macht gerade im Hintergrund wahnsinnige Fortschritte zur außergewöhnlichen Anerkennung als extrabudgetäre Therapiemethode. Lasst euch überraschen, welche neuen Perspektiven sich alleine dadurch eröffnen.

Des Weiteren haben wir spannende weitere Themen wie rechtliche Belange und wirtschaftliche Entwicklungen sowie tolle Verknüpfungen der FOI mit anderen Therapieansätzen und der große Bereich der Faszien.

Ein Tag voller spannender Informationen.....

Ihr solltet euch schnell über unsere Homepage ein Ticket sichern, da wir nur insgesamt 80 Teilnehmer zulassen können. Wir freuen uns auf euch.

Preis: Incl. Vollverpflegung für den gesamten Tag (warme, kalte Getränke, Mittagsbuffet und Kaffee und Kuchen) 149,00 € incl. MwSt.

Anmeldungen ab sofort über unsere Homepage möglich.

6. Aufbaukurse

Kursinformation für Aufbaukurs A und B (2018)

FOI® Aufbaukurse (ab 2018)

Das Aufbaukurskonzept der FOI® besteht aus 2 verschiedenen Kursen, einen Aufbaukurs A und B.

Diese Kurse sind zusammengestellt für Therapeuten, die nach den Basiskursen in der Praxis viel mit der FOI® arbeiten und ihre therapeutischen Fähigkeiten in diesem Behandlungskonzept erweitern wollen.

Der Aufbaukurs A beschäftigt sich mit dem Diaphragma und allen cranial davon gelegenen Strukturen. Schwerpunkte sind in diesem Kurs die HWS, BWS und Schulter.

Der Aufbaukurs B beschäftigt sich mit dem Diaphragma und den caudal davon gelegenen Strukturen. Schwerpunkte sind in diesem Kurs die LWS, Becken, Hüfte und Fuß.

Im Kern geht es vor allem um die Fragen, wie sich die therapeutischen Erfolge langfristig stabilisieren lassen und was Auslöser für Rezidive sein könnten. Themenschwerpunkte sind:

- Alternativ-Techniken (indirekte Behandlungen, einbeziehen der Schwerkraft)
- Komplexe Befunde und ihre Behandlung
- Reduzieren der Behandlungsintensität
- Differenzialdiagnostik Struktur versus Funktion
- Lesen und interpretieren von MRT- / CT- und Röntgenbildern
- Behandlungsstrategie (auch bei komplexe Problemen)
- Diagnose versus Prognose
- Verbesserung der (Be-) Handlungsgeschwindigkeit
- Myofasziale, multisegmentale Detonisierung und Stabilisierung
- Reaktivierung natürlicher Bewegungsmuster (vor allem bei chronischen Patienten wichtig)

Gerade die 2 letzten Themen werden praktisch ausgedehnt behandelt. Wir haben bewusst die Trennung der unteren und oberen Körperhälfte gewählt, weil wir damit die Möglichkeit schaffen, FOI® - Therapeuten zu echten Spezialisten für die betroffenen Regionen zu machen. Somit sind die beiden Aufbaukurse unabhängig voneinander buchbar und wir können trotzdem tief auf die Materie eingehen.

7. Myofaszialer Kurs

In diesem Kurs stehen der Befund und die Behandlung von Faszien im Focus. In den Basiskursen und den Aufbaukursen sind wir schon auf das myofasziale System eingegangen. Dieser Kurs nimmt Sie mit in die faszinierende Welt der faszialen Zusammenhänge im Körper. Wir zeigen Techniken, die eine enorme Bereicherung bei verschiedenen Funktionsstörungen sein können, anlehnend an die Kenntnisse der vorherigen Kurse. Somit ist dieser Kurs ein weiterer Baustein für das effektive und schnelle Behandeln von (chronischen) Schmerzpatienten. Auch dieser Kurs beschränkt sich auf das Notwendige. Er ist sehr praxisnah gestaltet und zeigt Ihnen wie einfach es ist Spannungen im Bindegewebe aufzuspüren und zu beseitigen und wie Sie eventuell schon erlernte Fähigkeiten in das Behandlungskonzept der FOI® integrieren können. Dieser Kurs ist deshalb auch für Therapeuten, die schon Faszienkurse besucht haben, eine echte Bereicherung.

Kursinhalte:

- Anatomie der Faszien / Faszienregionen
- Faszien und die Zusammenhänge mit anderen Gewebsstrukturen wie Organe, Muskel, Knochen usw.
- Die Rezeptoren in den Faszien und ihre spezifischen (therapeutische) Reize.
- Behandlungsrichtlinien
- Behandlungstechniken

Mit diesem Kurs werden Sie in der Lage sein, Ihren Patienten hinsichtlich myofaszieller Probleme besser einschätzen zu können. Sie bekommen einen roten Faden in die Hand, der Ihnen hilft, die myofaszialen Techniken entsprechend der Ketten, zu integrieren. Sie bekommen einen Einblick, wann und wo es Sinn macht, myofasziale Techniken in die FOI Behandlung einzubauen.

Termine:

15. – 17. März 2018 in D-28209 Bremen

11. – 13. Oktober 2018 in CH-4800 Zofingen

8. Patientenbeispiel

Liebe FOLLer, mit diesem Beispiel möchte ich euch zeigen, wie wichtig das „I“ in der FOI ist!

Im Schulturnen traten bei einer 15-jährigen Patientin, unmittelbar nach der Landung nach einem Überschlag, Schmerzen im Rücken auf. Die Beschwerden wurden so stark, dass das Mädchen von den Eltern in die Notfall Ambulanz gebracht werden musste. Sämtliche Untersuchungen (MRT, Röntgen, Neurologie) waren unauffällig, die Diagnose lautete: Muskelriss des M.Quadratus Lumborum. Die Schmerzen wurden aber immer stärker und es kam so weit, dass sich die Patientin zum einen vor Schmerzen nicht mehr auf den Beinen halten konnte, zum anderen aber auch, weil sie ihre Knie nicht mehr stabilisieren konnte.

Da weder ein erneuter Klinikaufenthalt, noch Medikamente oder Physiotherapie halfen, wollte man das Mädchen nach einigen Tagen in die Psychiatrische Kinderklinik einweisen.....schliesslich war ja kein Befund da, also konnte dies ja nur noch psychische Ursachen haben. Zum Glück wehrten sich die Eltern und nahmen ihre Tochter wieder mit nach Hause und stellten sie dann bei uns in der Praxis vor.

Das Mädchen konnte nur wenige Schritte mit Unterstützung laufen und war deshalb auf den Rollstuhl angewiesen. Mittlerweile war sie auch psychisch sehr niedergeschlagen. War sie doch vor dem Unfall eine aktive Leichtathletin, die mindestens 4 mal pro Woche trainierte und nun konnte sie kaum mehr gehen und wurde von permanenten Schmerzen geplagt.

Die Anamnese ergab weiter, dass sie vor drei Monaten einen Snowboardsturz und kurz vor dem Unfall ein Supinationstrauma erlitten hatte.

Die Schnelluntersuchung zeigte folgenden Befund:

Ilium li posterior, L3 in D, T11 in D, T6 in C, T3 in C, C6 in B, C2 in B, C1 in B !!, Dysfunktion des Talus im li Fuss

Nach der ersten Behandlung (der 6 er Kette , Th 11, C2 , C1 und Diaphragma) reagierte die Patientin mit einer Schmerzzunahme für 48 Stunden, danach ging es aber schon deutlich besser, die Knie waren stabiler.

3 Wochen später führten wir die 2. Behandlung durch, L3 in D, T12 in D, T3 in C, C3 in B, C2 in B, C1 in C

Das ganze System des Mädchens war in einem erhöhten Reizzustand, das zeigte sich darin, dass man sie kaum anfassen konnte. Alles tat weh. Aus diesem Grunde entschieden wir uns, dass zusätzlich zur FOI noch eine Craniosacraltherapie sinnvoll sei, um eine bessere Detonisierung des ganzen „Systems“ zu erreichen.

Alle Beteiligten (Patientin, Familie Craniotherapeutin und ich) standen in engem Kontakt, so dass wir die Behandlungen aufeinander abstimmen konnten.

2 Monate nach dem Unfall, sprich nach 4 FOI Behandlungen und 3 Craniobehandlungen hatte das Mädchen kaum noch Schmerzen und konnte sogar an der Klassenfahrt teilnehmen.

Auch konnte sie nach 3 Monaten wieder langsam mit Sport beginnen, je nach sportlicher Belastung traten wieder etwas Schmerzen auf, die wir aber mit FOI und Cranio schnell in den Griff bekamen.

Mein Fazit:

Ich vermute, dass der Turnunfall „nur“ noch der berühmte Tropfen war, der das Fass zum Überlaufen brachte. Durch die diversen Stürze im Vorfeld musste ihr Körper bereits viel kompensieren, und das Ereignis war dann einfach zu viel und der Organismus fiel im wahrsten Sinne des Wortes in eine Dekompensation. Ich war erschüttert, in welcher Weise das Mädchen und ihre Familie von der Schulmedizin im Stich gelassen wurde. Sobald man keinen sichtbaren Befund hat, gibt es nur noch die Psychosomatische Ebene.

Es zeigte sich auch, wie wichtig das I (in diesem Falle die Cranio) in der FOI ist. Ich denke, nur mit der FOI allein wären wir nicht so schnell vorwärts gekommen. Und natürlich waren die Unterstützung der Familie und die Mitarbeit der Patientin von großer Bedeutung.

Zu sehen, dass das Mädchen, das zuerst mit dem Rollstuhl in die Praxis kam und nach so kurzer Zeit gehend wieder heraus marschierte, war für mich ein wunderschönes Erlebnis und ich bin sehr dankbar für die gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten!

FrÖindliche Grüße, Dominique

9. Schlusswort

Bald nun ist Weihnachtszeit...

Schenken

Schenke groß oder klein,
aber immer gediegen.
Wenn die Bedachten die Gabe wiegen,
sei dein Gewissen rein.

Schenke herzlich und frei.
Schenke dabei,
was in dir wohnt
an Meinung, Geschmack und Humor,
so dass die eigene Freude zuvor
dich reichlich belohnt.

Schenke mit Geist ohne List.
Sei eingedenk,
dass dein Geschenk –
Du selber bist.

Joachim Ringelnatz



Liebe Grüße, eine angenehme Zeit und weiterhin viel Freude mit der FOI wünscht euch das Redaktionsteam des Newsletters

Dominique, Annemieke & Bernd.